

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Christ-Evangelisch-Auserlesen- und vollständiges
Gesang-Buch, worin 1123. der besten und geistreichsten
Gesänge Herrn D. Martini Lutheri und anderer in Gott
erleuchteten Männer enthalten**

Brandshagen, F. W.

Lemgo, 1752

VD18 12914991

XXXV. Vor dem Essen.

urn:nbn:de:gbv:45:1-18487

ser bahn; Und alles, was ich fange an,
Das segne du von oben.

5. Du weißt, o HERR! daß es
mein stand Erfordert auszureisen:
Drum wollest du mit deiner hand
Die wege selbst mir weisen: Bring
mich gesund, dahin ich sol, Mein werth
laß mich verrichten wohl, Und glücklich
wieder kommen.

6. Wend unterdeß all unheil ab Von
meinen anverwandten, Die ich zu haus
gelassen hab, Von freunden und be-
kandten, Laß sie dir, GOTT! befohlen
seyn, Hilf, daß ich sie und all das
mein In gutem stande finde.

7. Darneben mir auch diß verleihe,
Daß ich bebutsam wandle: Und immerz-

dar vorsichtig sey In allem, was ich
handle, Durch deines heiligen Geistes
gnad Gib rechte zeit, verstand und
rath Zu meinem thun und lassen.

8. Schick deinen engel vor mir her
Den weg mir zu bereiten. Befiehl,
daß er dem saram wehr Und allen bösen
leuten. Nim mich, o HERR! in deiner
schutz, Daß ihre list, gewalt und trug
Mir nimmer könne schaden.

9. Nun, Vater! dir ergeb ich mich,
Du kanst stets hülffe senden; Betsche
und führ mich gnädiglich Hier und an
allen enden. Und laß mich bald, wo
dies gefällt, Nach dieser unruh in der
welt Bey dir dort ruh erlangen.

XXXV. Vor dem Essen.

739. Mel. Erhalt uns, HERR! bey deinem z.

Brecher uns, HERR! das täglich
brod, Für theurung und für
hungersnoth, Behüt uns durch
dein'n lieben Sohn, GOTT Vater in
dem höchsten thron.

1. O HERR! thu auf dein milde hand,
Mach uns dein gnad und güte bekant,
Ernähr uns, deine kinderlein, Der du
speißt alle vögelein.

2. Erhörst du doch der raben stimm,
Drum, unsre bitt, HERR! auch ver-
nim, Denn aller ding du schöpffer
bist, Und allem vieh sein futter gibst.

3. Sedent nicht unsrer mißthat Und
sünd, die dich erzühret hat, Laß schei-
nen dein barmherzigkeit, Daß wir
dich lob'n in ewigkeit.

4. O HERR! gib uns ein fruchtbar
jahr, Den lieben torn:bau uns bes-
wahr, Für theurung, hunger, seuch
und freit, Behüt uns, HERR! zu
dieser zeit.

6. Du unser lieber Vater bist, Wohl
Christus unser bruder ist. Drum
erauen wir allein auf dich, Und loben
dich preisen ewiglich.

740. Mel. GOTT der Vater wohn uns bey.

HERR GOTT Vater! speise uns
Wie wirs vordürften haben. He
su Christe! segne uns, Daß uns
nichts könne schaden. Heiliger Geist!
hilf du uns Auch essen mit dankfa-
gen, Nach deiner grossen milden
gunst, Thu uns jehunder laben: Für
der bauch: sorg uns bewahr, Und laß
recht unsre augen Auf deine güte
schauen, Und dir allein vertrauen:
Du läßt niemand mangeln gar, All
fleisch thust speise geben, Dem mens-
schen brod zu leben, Dem vieh futter
darneben. Daß ist grosse treu für
wahr, Die laß uns jetzt auch loben
men dar.

D. E. U. oder M. J. A.

XXXVI. Nach dem Essen.

741.

Stügen wir aus herzens: grund,
Loben GOTT mit unserm
mund, Daß er sein güte an uns
beweist, Und uns reichlich hat gespeist:
GOTT, der thier und vögel nährt,
Hat uns gnädig auch beschert, Was
wir haben jetzt verzehret.

1. Lob'n wir ihn, als seine knecht,
Das sind wir ihm schuld'g von recht,
Erkennen, wie er uns geliebe, Dem
menschen aus genaden gibt, Daß er
von bein, fleisch und von haut Arig
ist zusamm'n gebaut, Daß er des sa-
ges licht anschaut.

2. Alsbald der mensch sein leben hat,
Seine lüchle vor ihm stahet, In dem
schoß der mutter sein Ist er zugerich-

tet sein: Ist er gleich ein klein
kind, Mangel doch an feinem find,
Wiß er auf die welt denn kömmt.

3. GOTT hat die erd schön zugericht,
Läßes an nahrung mangeln nicht: Berg
und thal die macht er naß, Daß dem
vieh auch wächst sein gras, Aus der
erden wein und brod Schaffet GOTT,
und gibts uns satt; Daß der mensch
sein leben hat.

4. Das wasser muß uns geben fisch,
Die läßt GOTT eragen zu tisch: Ent
von vögeln eingeleget, Werden jung
draus gehecket, Müß'n der menschen
speise seyn, Hirsche, schaaf, rind
und schwein Schaffet GOTT, und
gibts allein.

5. Wir danken sehr, und bitten ihn,
Daß